



1

# **Sommerhilfe - Unterstützung und Schutz für obdach- und wohnungslose Menschen bei Hitze**

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Hannover  
Bereich Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit (56.3)  
Ansprechpartnerin: Katharina Pätzold (56.31)  
Leinstraße 14  
30159 Hannover  
Stand: März 2024



---

<sup>1</sup> Urheber: LHH, KI generiert mit Firefly

## Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Zielgruppe.....	4
3. Bausteine.....	6
<b>3.1. Abgabe von Trinkwasser.....</b>	<b>6</b>
3.2.1 Tagestreffs.....	7
3.2.2 Straßensozialarbeit.....	7
3.2.3 Wassertouren des Homeless-Care Projekts bei großer Hitze im Juli und August ...	7
3.2.4 Weitere Angebote (Social Kioske) .....	7
3.2.5 Trinkwasserbrunnen.....	7
3.2.6 Plakat „Trinkwasser“.....	8
3.2.7 Refill .....	8
<b>3.3 Abgabe von wiederbefüllbaren Trinkwasserflaschen .....</b>	<b>8</b>
<b>3.4 Abgabe von Sonnenschutz- &amp; Hygieneartikeln.....</b>	<b>9</b>
<b>3.5 Schattige Orte .....</b>	<b>9</b>
<b>3.6 Informationen und Informationsweitergabe.....</b>	<b>10</b>
3.6.1 Informationsweitergabe an betroffene Menschen (Flyer).....	10
3.6.2 Fortbildungsangebot „Gesundheitlicher Hitzeschutz“ .....	11
4. Finanzierung der Sommerhilfe aus dem Interventionsfonds.....	11
5. Sensibilisierung für den Notfall.....	12
6. Dank .....	12
7. Anhang.....	13
<b>7.1 Kooperationspartner*innen der Sommerhilfe.....</b>	<b>13</b>
<b>7.2 Standorte Trinkwasserbrunnen .....</b>	<b>14</b>

## 1. Einleitung

Für Menschen, die auf der Straße leben, haben Witterungsbedingungen und Jahreszeiten einen bedeutenden Einfluss auf ihr Leben. Der Klimawandel und dessen Folgen treffen im besonderen Maße Menschen, die bereits über wenige Ressourcen verfügen. Besonders prekär wird es für wohnungs- und obdachlose Menschen, die über keinen eigenen Schutzraum verfügen, der eine Möglichkeit der Zuflucht vor z. B. Sonneneinstrahlung bietet und Zugang zu Trinkwasserversorgung.

Wohnungs- und obdachlose Menschen haben keine besonderen Bedürfnisse. Schutz vor Sonne, Versorgung mit Trinkwasser etc. im Sommer ist für jeden Menschen lebenswichtig. Wohnungs- und obdachlose Menschen stehen jedoch vor besonderen Herausforderungen, bedingt durch die schwierige Lebenssituation.

Für Städte wird der Klimawandel zu einer großen Herausforderung, da die Akteur\*innen neben baulichen Maßnahmen (Schaffen von schattigen Orten, mehr Grünflächen zur Abkühlung der Stadt) auch die sozialen Aspekte des gemeinschaftlichen, urbanen Lebens mitdenken müssen. Der Bereich „Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit“ hat sich auch für diesen Sommer mit jahreszeitspezifischen Unterstützungsmöglichkeiten befasst.

Die letzten Jahre wiesen vermehrt Hitzeperioden auf. Der Deutsche Wetterdienst definiert einen „Heißen Tag“ als Tag, an welchem mehr als 30 Grad Celsius gemessen werden<sup>2</sup>. Neben den heißen Tagen ereignen sich im Sommer mitunter auch die sog. „Tropennächte“. Darunter sind Nächte zu verstehen, in denen die niedrigste Temperatur noch über 20 Grad Celsius liegt<sup>3</sup>.

Bleibt dieser Witterungszustand mehrere Tage hintereinander bestehen, dann wird von einer Hitzewelle gesprochen<sup>4</sup>. Diese sind für den Körper sehr anstrengend. Das Wohlbefinden wird beeinträchtigt, der Schlaf leidet mitunter, weil das fehlende Absinken der Temperatur nur wenig Erholung erlaubt. Konsequenzen der Belastung durch Hitze können beispielsweise Schwellungen der Beine, Hautausschläge, Krämpfe oder auch die Verschlimmerung bzw. das Auftreten von Herz-Kreislauf- Erkrankungen sein. Ist das Herz mit der Herausforderung Hitze konfrontiert, können exemplarisch Symptome wie Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung und auch Benommenheit auftreten. Es ist wichtig, dass diese Warnzeichen wahrgenommen werden. Dafür ist u.a. Aufklärung zum Thema „Hitze und deren Folgen“ bedeutend. Die Gesellschaft steht vor der Herausforderung zu lernen mit Hitze und ihren möglichen Konsequenzen umzugehen. Der menschliche Körper ist anpassungsfähig. Zunächst bedarf

---

<sup>2</sup> <https://www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?lv3=101162&lv2=101094>

<sup>3</sup> <https://www.dwd.de/DE/service/lexikon/Functions/glossar.html?nn=103346&lv2=102672&lv3=102802>

<sup>4</sup> <https://www.klima-mensch-gesundheit.de/hitze-und-hitzeschutz/hitze-und-klimawandel/>

es jedoch dem Einstellen auf die hochsommerlichen Temperaturen. Hat sich der Körper vertraut gemacht mit Hitze, dann kann er adäquater damit umgehen<sup>5</sup>.

Medizinische Empfehlungen bei Hitze im Sommer sind u.a. das Aufsuchen von schattigen Plätzen, Trinken (1,5 bis 2 Liter) handwarmen Wassers, Tragen einer Kopfbedeckung sowie heller, weißer möglichst luftdurchlässiger Kleidung. Vermieden werden sollte der Genuss von alkoholischen Getränken, da diese Dehydration verursachen können<sup>6</sup>

Wohnungs- bzw. obdachlose Menschen sind eine besonders vulnerable Gruppe in Bezug auf Hitzebelastung. Eine Wohnung, die Schutz vor Sonne, Möglichkeiten zur Erholung sowie ständigen Zugang zu Trinkwasser erlaubt, ist nicht verfügbar. Der vermehrte Aufenthalt draußen setzt diese Menschen den Witterungsbedingungen in einem besonderen Maße aus. Das Risiko einer Überhitzung steigt, wenn u. U. Durst weniger wahrgenommen wird, chronische/psychische Erkrankungen vorliegen oder psychotrope Substanzen konsumiert werden.

## 2. Zielgruppe

Die Begriffe „Wohnungs- oder Obdachlosigkeit“ werden häufig synonym verwendet. Jedoch werden zwei differente Lebenssituationen beschrieben, die jeweils auch unterschiedliche Bedarfe mit sich bringen.

Haben/Nutzen Menschen keine Möglichkeit zum Übernachten in einem geschützten Raum (Notschlafstelle/ Unterkunft/ Wohnung) und verbleiben auf der Straße, so gelten diese als obdachlos.

Hingegen werden Menschen als wohnungslos beschrieben, die über kein gesichertes Mietverhältnis/keine eigene Wohnung verfügen, in einer kommunalen Einrichtung für obdachlose Menschen untergebracht sind, bei Bekannten oder Freunden schlafen oder in einer anderweitigen Einrichtung leben (z.B. stationäre Hilfen).

Die prekäre Lebenslage birgt verschiedene Herausforderungen, mit denen wohnungs- bzw. obdachlose Menschen konfrontiert sind:

- Defizitäre Versorgung grundlegender menschlicher Bedürfnisse (z.B. Essen, Trinken, Schlafen)
- Keine Sicherheit in Bezug auf Wohnverhältnisse
- Mitunter gesteigerter Unterstützungsbedarf in unterschiedlichen Lebensbereichen

---

<sup>5</sup> <https://www.klima-mensch-gesundheit.de/hitzeschutz/gesundheitsrisiken-von-hitze/>

<sup>6</sup> Flyer „Tipps bei großer Hitze“; Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, Landeshauptstadt Hannover.

- Körperliche/psychische Erkrankungen u.a. auch durch das Leben auf der Straße
- Wenige bis keine Sozialkontakte.

Neben den Herausforderungen, die sich aus der Wohnungsnotfallsituation für Menschen ergeben, existieren auch (gesellschaftliche) Rahmenbedingungen, die wohnungs- und obdachlose Menschen zu einer vulnerablen Gruppe für den Hitzeschutz werden lassen:

- Der Winter wird gesellschaftlich weiterhin als hochgradig gefährlich für das Überleben von Menschen, die obdach-/wohnungslos sind, eingestuft. Für potentielle Gefahren des Sommers und möglicher Hitzewellen sind weniger Menschen sensibilisiert. Sowohl Betroffene als auch externe Unterstützer\*innen. Beispielsweise wird im Winter mehr auf vulnerable Mitbürger\*innen geachtet im alltäglichen Miteinander. Daneben ist die Spendenbereitschaft in den Wintermonaten ausgeprägter.
- Der ständige, ungeschützte Aufenthalt im Freien kann im Sommer vermehrt zu z.B. Sonnenbrand führen. Wenig Schutz vor Sonne wird langfristig bei den betroffenen Menschen das Risiko für Erkrankungen wie z.B. Hautkrebs erhöhen.
- Eine Wohnung erlaubt ständigen Zugang zu Trinkwasser. Menschen in Wohnungsnotfallsituationen müssen im Sommer den Zugang zu Trinkwasser organisieren.
- Das Organisieren von Trinkwasser bedarf auch dessen Transport. Entsprechend tragen Betroffene häufig viel mit sich. Neben Trinkwasser wird im Sommer teilweise viel Bekleidung von Menschen in Wohnungsnotfallsituationen am Körper getragen. Fehlende Aufbewahrungsmöglichkeiten für überflüssige Kleidung sowie die Angst vor Diebstahl von Wertsachen, lassen ein mitunter größeres Gewicht an zu transportierenden Utensilien entstehen. Mehr Gewicht am Körper bedeutet gleichzeitig mehr Anstrengung für den Körper.
- Liegt eine Suchterkrankung vor, so verändert diese auch die Körperwahrnehmung. Suchtdruck, Substanzkonsum und auch Entzugserscheinungen lassen die grundlegenden körperlichen Bedürfnisse (z.B. Durst) weniger deutlich werden. Entsprechend ergeben sich Gefahren im Hinblick auf Dehydrierung (z. B. besonders stark bei Alkoholkonsum) bzw. unbemerkter Überhitzung.

So individuell die Situation der Menschen ist, so individuell ist auch die jeweilige Bewältigung des Alltags. Teilweise nutzen betroffene Menschen die vorgehaltenen

Unterstützungsangebote der Wohnungsnotfallhilfe (kommunale Angebote sowie Angebote freier Träger) entsprechend der persönlichen Bedarfe. Mitunter lehnen Menschen, die in Wohnungsnotfallsituationen sind, Angebote aber auch gänzlich ab. Kommunen sind gesetzlich dazu verpflichtet Menschen ordnungsrechtlich einen Platz in einer Notschlafstelle/Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wird von diesem Recht aus unterschiedlichen Gründen nicht immer Gebrauch gemacht.

Damit stehen den wohnungslosen / obdachlosen Menschen nicht immer kühle Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung, der Zugang zu kostenfreiem Trinkwasser ist sehr eingeschränkt und die gesundheitliche Disposition auf Grund der Lebenssituation oft schlecht.

Die gesundheitliche Gefährdung durch heiße Tage, Tropennächte und Hitzewellen ist daher hoch. Die Sommerhilfe des Bereichs Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit setzt hier an und entwickelt seit 2022 gemeinsam mit dem Netzwerk Maßnahmen und setzt diese um. Angepasst an die Bedarfe der betroffenen Menschen werden die Hilfen von Jahr zu Jahr überarbeitet. Nicht in diesem Konzept aufgeführt sind ganzjährige Angebote wie der ab 2024 in Betrieb gehende Duschbus.

### 3. Bausteine

Am 25.01.2024 gab es in der Leinstraße 14 einen Sommerhilfe-Workshop. Zu diesem waren hauptamtlich sowie ehrenamtlich Tätige in der Wohnungslosenhilfe eingeladen. Gemeinsam haben alle Teilnehmenden über mögliche Bausteine für die Sommerhilfe nachgedacht. Wichtig für die beteiligten Personen waren u.a. die Themen „Trinkwasserversorgung“ und „Schattige Orte“. Daraus entwickelten sich die im folgenden Text beschriebenen Maßnahmen. Organisationen, die sich an der Sommerhilfe beteiligen, sind im Anhang aufgeführt.

#### 3.1. Abgabe von Trinkwasser

Die Versorgung mit Trinkwasser ist im Sommer, insbesondere an heißen Tagen oder während Hitzeperioden, unerlässlich. Das gilt für alle Menschen. Die folgenden Ausführungen skizzieren kurz, wo u.a. Trinkwasser zu erhalten ist.

Ende Februar hat es eine Abfrage zum Thema „Trinkwasserversorgung“ für die Tagestreffs und Anbieter\*innen von Straßensozialarbeit gegeben. 56.3 hat den Einrichtungen ein Budget von 500 Euro für den Kauf von Trinkwasser für obdach- bzw. wohnungslose Menschen im Rahmen der Sommerhilfe angeboten. Dieses konnte über eine Interessensbekundung aus dem Interventionsfonds des Bereichs abgerufen werden.

### 3.2.1 Tagestreffs

Tagestreffs sind für wohnungs- bzw. obdachlose Menschen oftmals fest integrierte Anlaufstellen im Alltag. Neben der Versorgung mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln, ermöglichen Tagestreffs auch Beratung oder Weitervermittlung in andere Unterstützungsangebote. Besonders in Jahreszeiten mit schwierigen Witterungsverhältnissen bieten Tagestreffs auch Schutz bzw. können mit kleinen Maßnahmen betroffene Menschen unterstützen bei ihrer Alltagsbewältigung. Im Sommer ist hier beispielsweise die Abgabe von Trinkwasser zu benennen.

### 3.2.2 Straßensozialarbeit

Besonders in Hitzeperioden kann Straßensozialarbeit Menschen erreichen, die z.B. Tagestreffs oder auch andere Angebote des Hilfesystems nicht nutzen. Der Konsum von psychoaktiven Substanzen kann die Wahrnehmungsfähigkeit eines Menschen verändern., (Durst, Hunger, Schmerzen etc.) werden mitunter nicht mehr bemerkt. Einher kann es zu Dehydration oder Kreislaufproblemen kommen. Straßensozialarbeitende versuchen ins Gespräch mit Menschen zu kommen, Wasser oder andere Unterstützung anzubieten und bemerken, wenn das nicht mehr möglich sein sollte und können entsprechende Maßnahmen einleiten (z.B. RTW rufen). Organisationen, die sich an der Sommerhilfe beteiligen, sind im Anhang aufgeführt.

### 3.2.3 Wassertouren des Homeless-Care Projekts bei großer Hitze im Juli und August

Im Rahmen des oben beschriebenen Sommerhilfe-Workshops hat sich das Homeless-Care Projekt, welches beim Tibet-Zentrum angesiedelt ist, erneut in diesem Jahr bereit erklärt, eine tägliche Wassertour bei Hitze im Juli und August mit Lastenfahrrädern in der Innenstadt zu fahren. So werden z. B. Menschen erreicht, die andere Unterstützungsangebote nicht oder nur selten nutzen. „Die Stimme der Ungehörten e.V.“ hat erneut Mittel aus dem Interventionsfonds für faltbare, wiederbefüllbare Trinkflaschen abgerufen. Diese werden dem Homeless Care Projekt für die Touren mit den Lastfahrrädern zur Verfügung gestellt.

### 3.2.4 Weitere Angebote (Social Kioske)

Hannover 96 hat in der Stadt ein Projekt mit Kiosken (über die städtische Fläche verteilt), die sich als „Social Kioske“ sozial engagieren. Im Rahmen dieses Projektes werden ganz unterschiedliche Zielgruppen angesprochen (z. B. auch Studierende, Eltern). Eine Adressat\*innengruppe des Projekts sind auch obdachlose Menschen. In den Social Kiosken, die sich über eine nach außen deutlich sichtbare Beschriftung ausweisen, können betroffene Menschen kostenlos Trinkwasser erhalten.

### 3.2.5 Trinkwasserbrunnen

In Hannover stehen insgesamt 19 Trinkwasserspender zur kostenfreien Trinkwasserentnahme bereit. Weitere sind in Planung. Die Trinkwasserspender gehen jährlich nach den „Eisheiligen“ in Betrieb und werden im Herbst abgeschaltet. Die

Wasserspender erhöhen die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und auf vielen Stadtteilplätzen oder am Maschsee (vollständige Liste von den Standorten der Brunnen im Stadtgebiet im Anhang).

Eine regelmäßige Wartung durch eine Fachfirma wird vom Gebäudemanagement koordiniert. Darüber hinaus werden regelmäßige Kontrollen der Wasserqualität durch das Gesundheitsamt der Region Hannover durchgeführt.

Die Trinkwasserbrunnen werden vom Fachbereich Kultur verwaltet<sup>7</sup>.

### 3.2.6 Plakat „Trinkwasser“

Der Bereich „Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit“ hat 2023 dem Unterstützungssystem und der Verwaltung für öffentliche Gebäude Plakate zur Verfügung gestellt, die drauf hinweisen, dass dort Trinkwasser zu erhalten ist. Für 2024 wird erneut mit dem Baustein geplant:



8

### 3.2.7 Refill

Neben einer Wasserversorgung durch die Trinkwasserbrunnen kann in Hannover an mehr als 70 Refill-Stationen (unter anderem in Freizeitheimen, Apotheken, Restaurants und Geschäften) kostenlos Trinkwasser entnommen werden. Unter dieser Adressen finden sich die Refill-Stationen in Hannover: <https://refill-deutschland.de/hannover/>

## 3.3 Abgabe von wiederbefüllbaren Trinkwasserflaschen

Angebote wie Trinkwasserbrunnen oder auch Refill bedingen, dass entsprechende Behältnisse zum Abfüllen des Wassers vorhanden sein müssen. Entsprechend stehen dem Unterstützungssystem auch in diesem Jahr wiederbefüllbare Trinkflaschen zur Verfügung, die z.B. über das Homeless Care Projekt mit Lastenrädern in der Innenstadt verteilt werden.

<sup>7</sup> Informationen abrufbar unter: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Verwaltungen-Kommunen/Die-Verwaltung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Dezernate-und-Fachbereiche-der-LHH/Wirtschaft-und-Umwelt/Fachbereich-Umwelt-und-Stadtgr%C3%BCn/Aktuelle-Informationen-aus-dem-Fachbereich/Trinkwasserbrunnen-in-Hannover>

<sup>8</sup> Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe. Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit: Tipps bei großer Hitze. LHH, 2023.

Gleichzeitig hat der Bereich 56.3 in Kooperation mit dem Stadtbezirksmanagement Mitte versucht, Kooperationspartner\*innen für die Ausgabe von wiederbefüllbaren Trinkwasserflaschen zu gewinnen. Zu Beginn des Sommers werden gemeinsam mit der Caritas, dem Stadtbezirksmanagement Mitte, der Umweltbildung der LHH, enercity und aha wiederbefüllbare Trinkflaschen an betroffene Menschen ausgegeben.

### 3.4 Abgabe von Sonnenschutz- & Hygieneartikeln

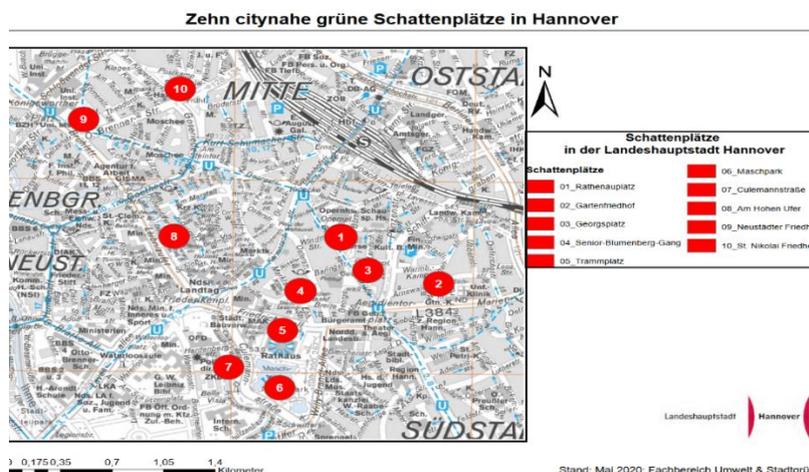
Der Bereich „Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit“ hat Ende Februar eine Abfrage im Unterstützungssystem getätigt. Bei dieser konnten, über eine Interessensbekundung 500 Euro für den Kauf von Sonnenschutz- und Hygieneartikeln abgerufen werden (Sonnencreme, Kopfbedeckungen, Fächer, Deo etc.). Organisationen, die sich an der Sommerhilfe beteiligen, sind im Anhang aufgeführt.

### 3.5 Schattige Orte

Neben Gesundheit und Wasserversorgung sind schattige Plätze im Sommer ein wichtiges Thema. Menschen benötigen in Hitzeperioden Möglichkeiten zum Abkühlen, da ansonsten z. B. ein Sonnenstich drohen kann. Die Koordination Wohnungslosenhilfe hat diesbezüglich mit der Üstra erneut folgende Vereinbarung getroffen: Wohnungslose Menschen dürfen sich in den U-Bahnstationen - ab 30 Grad Celsius - aufhalten (ausgenommen sind die Stationen Kröpcke, HBF und Steintor). Im Vordergrund steht das Abkühlen und kein Tagesaufenthalt dort bzw. Schlafen.

Mit dem Bereich 56.2 der LHH ist abgesprochen, dass der Tagesaufenthalt in der Dornierstraße, gegenüber der Notunterkunft am Alten Flughafen, auch als Schutz vor Sonne gerne in Anspruch genommen werden kann. Dort besteht natürlich auch die Möglichkeit Trinkwasser zu erhalten.

<sup>9</sup>Der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün hat eine Übersicht innenstadtnaher, schattiger Plätze erstellt.



<sup>9</sup> Fachbereich Stadtgrün und Umwelt: Zehn citynahe grüne Schattenplätze in Hannover. LHH, 2023. Abrufbar unter: <https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Klimawandel-und-anpassung/Hannover-im-Klimawandel/Projekte-zur-Klimawandelanpassung/Zehn-citynahe-gr%C3%BCne-Schattenpl%C3%A4tze-in-Hannover>

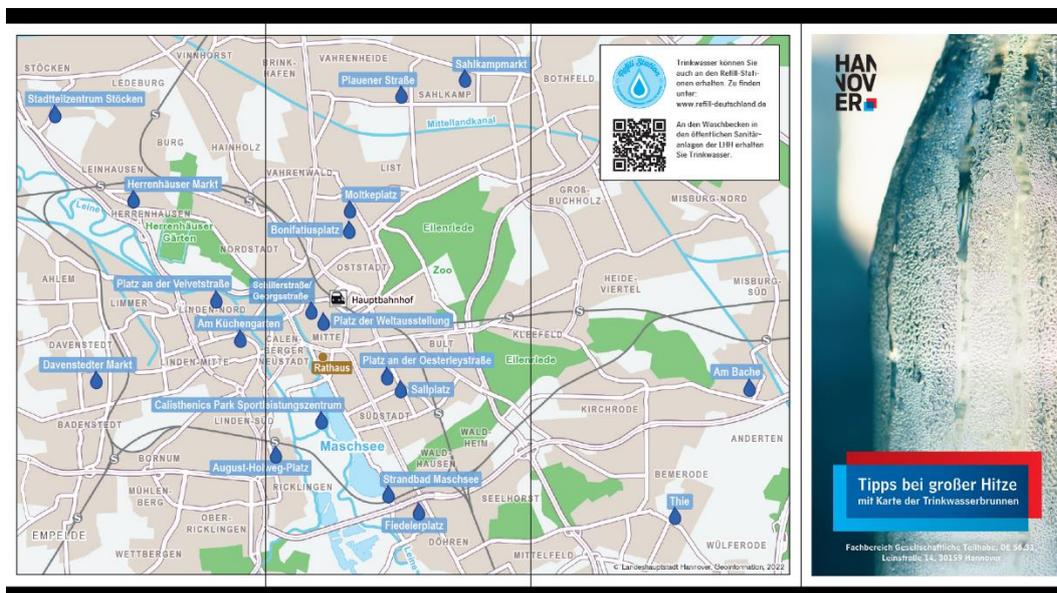
### 3.6 Informationen und Informationsweitergabe

Hitze bzw. die potentiellen Gefahren, die Hitze mit sich bringt, werden teilweise noch unterschätzt. Vor diesem Hintergrund ist die Bedeutung von Informationsweitergabe zum Hitzeschutz wichtig.

Grundlegende Informationen zum Wetter bietet der Deutsche Wetterdienst an. Ebenso aktuelle Wetterwarnungen, z.B. Hitzewarnungen, werden dort bekannt gegeben. Gleichzeitig bietet der Deutsche Wetterdienst auch eine App an, die über aktuelle Wetterbedingungen Auskunft gibt. Auf der Internetseite [www.dwd.de](http://www.dwd.de) finden sich die benannten Aspekte.

#### 3.6.1 Informationsweitergabe an betroffene Menschen (Flyer)

In dem Informationsflyer „Tipps bei ‚großer Hitze‘“ werden unterschiedliche Themen aufgegriffen. Neben einer Karte mit den Trinkwasserbrunnen im gesamten Stadtgebiet der LHH, wird eine Übersicht der „Social Kioske“ von Hannover 96 zur Verfügung gestellt. Die „Social Kioske“ geben kostenlos Trinkwasser an obdachlose Menschen ab. Weiterhin hat die Straßenambulanz der Caritas „Medizinische Empfehlungen bei hohen Temperaturen im Sommer“ aufgelistet. Um mehr Menschen zu erreichen, sind die Hinweise auf Englisch und Polnisch übersetzt. Der Flyer ist im Hilfesystem abrufbar oder direkt im Bereich „Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit“.



**Medizinische Empfehlung bei hohen Temperaturen im Sommer<sup>1</sup>**

**Bitte beachten Sie bei Hitze:**

- Schattige Plätze aufsuchen
- Alkoholische Getränke wegen Dehydratation einschränken
- Trinkmenge sollte 1,5 bis 2,0 Liter handwarmes Wasser betragen
- Kopfbedeckung tragen
- Helles, weites, möglichst luftdurchlässige Kleidung tragen

**Was sind Warnhinweise für Überhitzung?**

- Nachlassendes Schwitzen
- Trockene Haut
- Schwächegefühl
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Übelkeit

**Wenn eine Person zittert, benommen ist und über Schwindel klagt sollte ein Rettungswagen (112) gerufen werden, da eine Überhitzung schnell lebensbedrohlich werden kann!**

<sup>1</sup> von Herrn Dr. Stöckmann, Ärztlicher Leiter der Straßenambulanz Gesundheitsamt Hannover V.S.

**Medical recommendation in case of high temperatures during the summer<sup>2</sup>**

**During a heat wave, please adhere to the following recommendations:**

- seek out shady places
- minimize the intake of alcoholic beverages due to the risk of dehydration
- you should drink about 1.5 to 2.0 liters of lukewarm water
- cover your head
- wear light, loose clothing that is as air permeable as possible

**What are the signs of overheating?**

- decrease in sweat
- dry skin
- feeling weak or faint
- vertigo/dizziness
- headache
- nausea

**If a person is shivering, feeling faint and complaining about vertigo or dizziness, please call an ambulance (112)! Overheating can quickly become life-threatening!**

<sup>2</sup> according to Dr. Stöckmann, Medical Director of the Street Ambulance Gesundheitsamt Hannover V.S.

**Zalecenia medyczne przy wysokich temperaturach latem**

**Proszę zwrócić uwagę, kiedy jest gorąco:**

- poszukaj zacienionych miejsc
- ogranicz napoje alkoholowe, gdyż możesz się odwodnić
- ilość płynów powinna wynosić 1,5 do 2,0 litrów letniej wody dziennie
- pamiętaj o nakryciu głowy
- nos lekką, luźną odzież, która dobrze przepuszcza powietrze

**Po czym poznasz, że jesteś przegrzany?**

- zmniejszona potliwość
- sucha skóra
- uczucie osłabienia
- zawroty głowy
- ból głowy
- nudności

**Jeśli osoba dźry, jest oszołomiona i skarży się na zawroty głowy, należy wezwać karetkę (112), ponieważ przegrzanie może zagrażać życiu!**

**An diesen Social Kiosken wird kostenloses Wasser ausgegeben!**

1. Tabak und Foto, Hildesheimer Str. 27
2. Pflanzkaffee, Dreyer 2
3. Diner 100, Am der Lutherkirche 13
4. GUT Kiosk, Limmterstr. 24
5. Kiosk Die Ecke, Limmterstr. 105
6. Kiosk Die Ecke, Limmterstr. 105
7. Kiosk Die Ecke, Limmterstr. 105
8. Kiosk Die Ecke, Limmterstr. 105
9. City Kiosk am Killyplatz, Georgstr. 21
10. Kiosk am Theaterplatz, Theaterstr. 5
11. Gottfried's Feinkost, Hildesheimer Str. 105
12. Sankt-Hilke Kiosk, Lutherkirche 13
13. Sü, an der Kirchrode, Kirchrode 2
14. Waldweiser Einkaufszentrum, Lutherkirche 13
15. Green Kiosk, Lutherkirche 13
16. Kiosk Light, Lutherkirche 13
17. Sü, an der Kirchrode, Kirchrode 2
18. Pflanzkaffee, Dreyer 2

**96plus SOCIAL KIOSK FREE WATER**

### 3.6.2 Fortbildungsangebot „Gesundheitlicher Hitzeschutz“

Am 08.02.2024 hat eine – für Teilnehmende – kostenlose Online-Schulung stattgefunden.

Ermöglicht hat das die Umweltbildung der LHH, die dieses Angebot finanziert hat. Im Fokus stand dabei das Thema „Gesundheitlicher Hitzeschutz“. Der stellv. Vorsitzende des Netzwerks KLUG (Klimawandel und Gesundheit) hat einen Vortrag dazu gehalten und stand anschließend für Fragen zur Verfügung. Adressiert war das Angebot an Straßensozialarbeitende sowie ehrenamtlich Engagierte in der Wohnungslosenhilfe in Hannover. Um möglichst viele Personen an dieser Veranstaltung teilhaben zu lassen, ist eine entsprechende Öffnung für Interessierte ausdrücklich beworben worden, von der auch Gebrauch gemacht worden ist (u.a. nahmen auch Mitarbeitende der Verwaltung, aus dem Bereich Wohnungsbaugenossenschaften etc. teil).

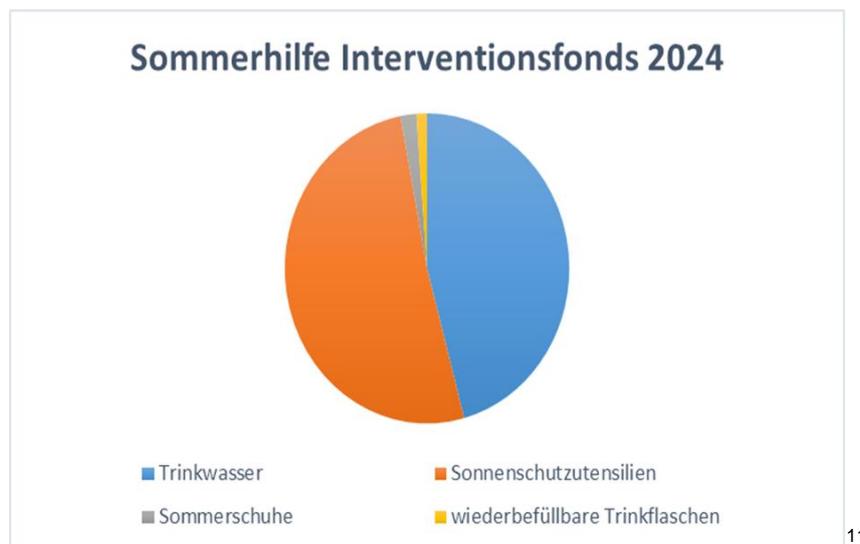
## 4. Finanzierung der Sommerhilfe aus dem Interventionsfonds

Aus den vorherigen Ausführungen wird deutlich, dass der Sommer eine potentielle Gefährdung für alle Menschen birgt. Wohnungs- und obdachlose Menschen profitieren daher von Angeboten, die für die gesamte Stadtgesellschaft im Kontext des Klimawandels entwickelt und umgesetzt werden. Menschen, die in Wohnungsnotfallsituationen leben, können sich nicht in den Schutzraum der eigenen Wohnung zurückziehen oder müssen sich damit beschäftigen wo Trinkwasser kostenfrei zu erhalten ist. Hier setzt die Sommerhilfe des Bereichs ergänzend an. Das Maßnahmenpaket beinhaltet – wie dargestellt – unterschiedliche Bausteine, die durch den Interventionsfonds finanziert sind. Die folgende Grafik macht deutlich welche Summen aus dem Fonds in die einzelnen Bausteine geflossen sind und wie bedeutsam der Fonds für die Sommerhilfe ist. Bisher finanziert der Interventionsfonds diesen Themenkomplex. Um die Sommerhilfe auch im nächsten Jahr

<sup>10</sup> Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe. Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit: Tipps bei großer Hitze. LHH, 2023.

durchführen zu können, werden entsprechende, gesicherte Fördermittel benötigt. Die Grafiken geben eine Übersicht zu den genutzten Geldern aus dem Interventionsfonds:

Projekte 2024	Summe
Trinkwasser (26 Abfragen)	12.700,00 €
Sonnenschutzutensilien (30 Abfragen)	14.200,00 €
Sommerschuhe	500,00 €
wiederbefüllbare Trinkflaschen	329,67 €
	<b><u>27.729,67 €</u></b>



## 5. Sensibilisierung für den Notfall

Stadtgesellschaft lebt auch von einem Miteinander. Gerade in Gefahrensituationen kann das Miteinander eine große Ressource darstellen. Lassen Sie uns gemeinsam aufeinander achten. Fällt Ihnen eine Person auf, die Warnzeichen von Überhitzung zeigt (Dehydration, Kopfschmerzen, starke Erschöpfung, Kreislaufprobleme, Verwirrtheit), dann ist es wichtig, dass eine Versorgung mit Trinkwasser stattfindet sowie der Aufenthalt an einem schattigen Platz sichergestellt ist. Sollte ein Unterstützungsangebot massiv verwehrt werden oder sich eine Verschlechterung des Zustands der Person abzeichnen/eintreten, dann melden Sie die Person bitte dem Rettungsdienst (Notruf 112).

## 6. Dank

Allen beteiligten Trägern, Einrichtungen, Zusammenschlüssen, hauptamtlich Tätigen sowie ehrenamtlich Engagierten möchten wir danken für die Zusammenarbeit und den Einsatz. Es gibt weiterhin Herausforderungen und Defizite, mit denen Menschen in Wohnungsnotfallsituationen konfrontiert sind, aber auch das Unterstützungssystem.

<sup>11</sup> Grafik der eingesetzten Fördermittel aus dem Interventionsfonds. Eigentum des Bereichs Soziale Hilfen in Wohnungslosigkeit.

Gemeinsames Ziel beteiligter Akteur\*innen ist es die Gesamtsituation der betroffenen Menschen zu verbessern. Durch niedrigschwellige Hilfen kann es mitunter gelingen in weiterführende Angebote zu vermitteln. Manchmal sind dafür kleine Schritte notwendig. Wir freuen uns über jede einzelne Person, die diese Schritte mitgeht ohne die großen Schritte aus dem Blick zu verlieren. Die Sommerhilfe soll und kann die grundlegenden Probleme der Wohnungs- und Obdachlosigkeit in Hannover nicht lösen. Dazu benötigt es andere Maßnahmen und Angebote. Sie ist aber ein wichtiger Baustein, um Menschen in ihrer aktuellen prekären Lebenslage bestmöglich zu unterstützen.

## 7. Anhang

### 7.1 Kooperationspartner\*innen der Sommerhilfe

#### **Asphalt**

Hallerstraße 3 (im Hinterhof)  
30161 Hannover

#### **Open Fair**

Raschplatz 8c  
30161 Hannover

#### **Caritas Straßenambulanz**

Mo. – Do. an den bekannten Orten

#### **Straßensozialarbeit Diakonie**

Innenstadt Hannover

#### **Caritas Tagestreff**

Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover

#### **Straßensozialarbeit LHH**

Leinstraße 14  
30159 Hannover

#### **DRK Soziale Dienste in der Region Hannover**

Betreiber Unterkunft Lammstraße 3  
30161 Hannover

#### **SeWo Beratungsstelle für Frauen**

Volgersweg 6  
30175 Hannover

#### **DRK Soziale Dienste in der Region Hannover**

Betreiber Unterkunft Wörthstraße 10  
30161 Hannover

#### **SeWo Tagesaufenthalt Szenia für Frauen**

Volgersweg 6  
30175 Hannover

#### **Heilsarmee**

Am Marstall 25  
30159 Hannover

#### **SeWo Tagesaufenthalt Nordbahnhof**

Schulenburg Landstraße 34  
30165 Hannover

#### **Kolpinghaus**

Escherstraße 12  
30159 Hannover

#### **SIDA Mobil**

Touren Innenstadt Mo/Do/Sa  
Mo/Do/Sa ca. 13 Uhr – 17 Uhr

#### **Kontaktladen Mecki 1**

Raschplatz 8c  
30161 Hannover

#### **Stellwerk**

Augustenstraße 10  
30161 Hannover

#### **Kontaktladen Mecki 2**

Lister Meile 2  
30161 Hannover

#### **Tagesaufenthalt DÜK**

Berliner Allee 8  
30175 Hannover

#### **Tageswohnung Treffpunkt**

Köthnerholzweg 9  
30451 Hannover

#### **Wir tun was - Essensausgabe**

Goseriedeplatz  
Mo. 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

#### **Ökumenische Bahnhofsmission**

Raschplatz / HBF Nordwestausgang  
30161 Hannover

#### **ZBS**

Berliner Allee 8  
30161 Hannover

**Saftladen**  
Podbielskistr. 136  
30177 Hannover

**RE\_StaRT**  
Berliner Allee 8  
30175 Hannover

**Straßensozialarbeit KLH**  
Limmerstraße / Küchengartenplatz

**Platzbetreuung KLH**  
Schünemannplatz

**Homeless Care Projekt**  
Tägliche Tour mit Lastenrad  
Innenstadt Juli/ August bei Hitze

**Mobalni**  
zu den bekannten Zeiten  
Goseriedepplatz/ Augustenstraße/ Georgsplatz

**Neues Land e.V. / SOS-Bistro**  
Steintorfeldstr. 4 A  
30161 Hannover

**SeWo Ambulante Dienste (auch Hainholz)**  
Postkamp 16  
30159 Hannover

## 7.2 Standorte Trinkwasserbrunnen

Aktuelle Standorte der städtischen Trinkbrunnen in Hannover

- Am Bache (Anderten)
- Am Küchengarten/Ecke Haasemannstraße (Linden)
- Bonifatiusplatz (List)
- Davenstedter Markt (Davenstedt)
- Fiedelerplatz (Döhren)
- Herrenhäuser Markt (Herrenhausen)
- Moltkeplatz (List)
- Oesterleyplatz (Südstadt)
- Parkplatz Südufer Maschsee (Südstadt)
- Platz der Weltausstellung (Mitte)
- Plauener Straße (Vahrenheide)
- Sahlkampmarkt/Ecke Elmstraße (Sahlkamp)
- Sallplatz (Südstadt)
- Sportleistungszentrum Westufer Maschsee (Calenberger Neustadt)
- Stadtteilzentrum Stöcken
- Velvetplatz (Linden)

Künftig:

- Weißekreuzplatz
- Platz an der Basilika

Standorte der Trinkwasserbrunnen von enercity

- August-Holweg-Platz, Auf der Papenburg 20 (Ricklingen)
- Fußgängerzone, Schiller-/Ecke Georgstraße, am Schillerdenkmal (Mitte)
- Thie 1/Ecke Wülferoder Straße (Kronsberg)